

Esra 4

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹Als die Bedränger Jehudas und Binjamins hörten, daß die Söhne der Verschlepptenschaft IHM, dem Gott Jissraels, eine Halle bauen,
- ²traten sie zu Serubbabel und zu den Häuptionern der Vaterschaften und sprachen zu ihnen: »Mit euch wollen wir bauen, denn euch gleich suchen wir euren Gott auf, und ihm schlachtopfern wir seit den Tagen Essarhaddons Königs von Assyrien, der uns hierher heraufgebracht hat.«
- ³Es sprach zu ihnen Serubbabel und Jeschua und die übrigen Häuptioner der Vaterschaften Jissraels: »Nicht an euch und uns ists unserm Gotte das Haus zu bauen, sondern wir da mitsamt bauen IHM dem Gott Jissraels, gleichwie König Cyrus, der König von Persien, uns geboten hat.«
- ⁴Da war das Volk des Landes dran, dem Volk Jehuda die Hände schlaff zu machen und sie vom Bauen abzuschrecken
- ⁵und Ratgeber wider sie zu dingen, ihren Ratschluß zu zerbröckeln, alle Tage Cyrus\'' Königs von Persien und bis zur Königschaft Darius\'' Königs von Persien.
- ⁶Unter der Königschaft Xerxes\'' aber, zu Beginn seiner Königschaft schrieben sie eine Anschuldigung wider die Insassen Jehudas und Jerusalems.
- ⁷Und in den Tagen Artaxerxes\'' schrieb Bischlam, Mitredat, Tabel und seine übrigen Gefährten an Artaxerxes, König von Persien, und die Schrift der Erklärung aramäisch geschrieben und übersetzt - aramäisch.
- ⁸Rchum, der Gutachter, und Schimschi, der Schriftkundige, schrieben einen Brief wider Jerusalem an Artaxerxes, den König, folgendermaßen.
- ⁹Somit: Rchum, der Gutachter, und Schimschi, der Schriftkundige, und ihre übrigen Gefährten daselbst, PerserAmtswalter, Kanzleiräte, Perser-Beamte, Leute aus Uruk, aus Babel, aus Schuschan - das ist: aus Elam

¹⁰ - und den übrigen Nationen, die der große und weite Assurbanipal verschleppt und in der Burgstadt Samaria und dem übrigen Jenseit des Stroms angesiedelt hatte,

¹¹ nunmehr [dies ist die Kopie des Briefs, den sie an ihn, an den König Artaxerxes sandten]: »Deine Knechte sind die Männer vom Jenseit des Stroms. - nunmehr

¹² kundgetan sei es dem König, daß die Judäer, die von dir her zu uns sich begaben, nach Jerusalem gekommen sind, sie erbauen die aufrührerische und schlimme Stadt, errichten die Mauern und verfugen die Grundfesten,

¹³ Jetzt sei ihm, dem König, kundgetan, daß, wird jene Burgstadt aufgebaut und die Mauern errichtet, sie Steuer, Zins und Zoll nicht hergeben werden, und der königliche Schatz wird geschädigt.

¹⁴ Jetzt, alldieweil wir mit Salz der Palasthalle salzen und es geziemt uns nicht, die Schmach des Königs zu beschauen, dessenhalb senden wir und tuns dem König kund:

¹⁵ daß man nachforsche im Buch der Begebenheiten deiner Väter, - dann wirst du im Buch der Begebenheiten finden und erkennen, daß jene Burgstadt eine aufrührerische Stadt ist, Könige und Gaue schädigend, darinnen man Meuterei treibt seit Urzeittagen, - deshalb wurde jene Stadt zerstört.

¹⁶ Wir tun dem König kund, daß, wird jene Stadt wieder aufgebaut und werden die Mauern errichtet, dir dem zufolge ein Anteil am Jenseit des Stroms nicht mehr gehört.«

¹⁷ Bescheid sandte der König: »An Rchum, den Gutachter, und Schimschi, den Schriftkundigen, und ihre übrigen Gefährten, die in Samaria und dem ganzen übrigen Jenseit des Stromes siedeln: Friede! Und nunmehr:

¹⁸ die Erklärung, die ihr an uns gesandt habt, ward mir deutlich vorgelesen.

¹⁹ Und Befehl ward von mir ausgegeben, und geforscht hat man und gefunden, daß jene Stadt seit Urzeittagen sich wider die Könige erhoben hat und Aufruhr und Meuterei ist in ihr getrieben worden.

²⁰ Und mächtige Könige waren über Jerusalem und herrschten über all das Jenseit des Stroms und Steuer, Zins und Zoll wurde ihnen entrichtet.

²¹Jetzt gebt Befehl aus, diesen Männern Einhalt zu tun, daß jene Stadt nicht aufgebaut werde, bis daß von mir Befehl ausgegeben wird.

²²Und seiet auf der Hut davor, fahrlässig dawider zu handeln, - warum soll Einbuße erwachsen, dem König zum Schaden!«

²³Nun die Kopie der Erklärung des Königs Artaxerxes Rchum und Schimschi, dem Schriftkundigen, und ihren Gefährten vorgelesen ward, zogen sie in Eile nach Jerusalem zu den Judäern und taten ihnen Einhalt mit Arms Gewalt.

²⁴Nun ward in der Arbeit am Hause Gottes in Jerusalem eingehalten, und der Einhalt währte bis zum zweiten Jahr der Königschaft Darius\", Königs von Persien.